

Lage ist ernst, aber zu schaffen

Der Neujahrsempfang der Unternehmer in Laaber war in diesem Jahr gut besucht.

Regensburg (rs). „Die Lage ist ernst, aber wir können es schaffen“, motivierte Prof. Dr. Wolfgang Wiegard, ehemaliger Wirtschaftsweiser und Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaft an der Universität Regensburg, die Gäste des ersten Neujahrsempfangs des Werbedreiecks Laaber-Deuerling-Brunn (LDB) und des ihm angegliederten Netzwerkkeises „Im Westen viel Neues“. Der Einladung des Gewerbevereins waren fast 100 Interessierte gefolgt, unter ihnen viele Selbstständige und Unternehmer, Vertreter von Gewerbeverbänden umliegender Kommunen sowie einige Markt-gemeinderäte. Die Riege der Politiker führten Landrat Herbert Mirbeth und die drei Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Laaber Willibald Hogger, Karl Söllner und Helmut Wich-Fähndrich an.



Die Vorstände des Werbedreiecks LDB: Julia Tiefenbach-Kuhn und Franz-Xaver Wurmstein (re.) mit Prof. Dr. Wolfgang Wiegard (3.v.li.), Landrat Herbert Mirbeth (3.v.re.) und den Bürgermeistern der Verwaltungsgemeinschaft Laaber Helmut Wich-Fähndrich (li.), Willibald Hogger (2.v.li.) und Karl Söllner (2.v.re.).

Foto: Tieling

Zentrales Thema des Neujahrsempfangs der Unternehmer war die aktuelle wirtschaftliche Lage, sowohl auf Gemeinde- und Landkreisebene als auch deutschland- und europaweit.

Bürgermeister Willibald Hogger, Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Laaber, forderte in seinem Grußwort den Freistaat Bayern auf, die Gemeinden nicht zu vergessen. Landrat Mirbeth hob die wichtige Bedeutung der Gewerbeverbände und die gemeinsamen Aktionen ihrer Mitglieder für

die Region hervor. „Wenn man Gemeinsames unternimmt, wird das einen Mehrwert aus Attraktivität und Erfolg bringen“, so Mirbeth. Gleichzeitig appellierte er an das Bewusstsein der Anwesenden, dass sie, um die Region zu stärken, auch hier ihr Geld ausgeben müssten. Auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa ging Prof. Dr. Wolfgang Wiegard in seinem Vortrag „Was bringt 2012? Wirtschaftliche Entwicklung und europäische Schuldenkrise“ ein. Im

Rahmen seiner zehn Thesen sagte der Wirtschaftsexperte eine konjunkturelle Eintrübung in der Bundesrepublik für dieses Jahr voraus. Er glaube jedoch nicht, dass Deutschland in eine Rezession hineingerate. Mit der Konjunktur wird es 2013 „wieder aufwärtsgehen“, beruhigte Wiegard.

„Diese motivierenden Worte greift das Werbedreieck LDB für seine nächsten Aktionen auf, denn der Verband möchte das Leben in den ihm angeschlossenen Gemeinden sowohl in wirtschaftlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht fördern und attraktiv gestalten. Der Gewerbeverband zählt derzeit einen Mitgliederstamm aus 56 Firmen, Betrieben, Handwerkern und Freiberuflern.



GOL
VIO G